



DO-Süd

3. August 2026 | Seite 15

🕒 1 min.

## Ministerin Ina Brandes informiert sich über Flüchtlingshilfe in Aplerbeck

**Aplerbeck.** Besuch aus der Landespolitik erhielt die „Flüchtlingshilfe im Stadtbezirk Aplerbeck“: NRW-Kultur- und Wissenschaftsministerin Ina Brandes informierte sich vor Ort über die Arbeit des Vereins an der Aplerbecker Straße 255–257.

---

Gemeinsam mit Geschäftsführerin Beate Ritzenhoff-Hake besichtigte die CDU-Politikerin die verschiedenen Bereiche des Vereins und ließ sich die vielfältigen Angebote erläutern.

Im Spendenlager verschaffte sich die Ministerin einen Eindruck von den großen Mengen gespendeter Kleidung, die zunächst sortiert und geprüft werden, bevor sie im Verkaufsraum gegen eine Schutzgebühr abgegeben werden. Das Angebot richtet sich nicht nur an Geflüchtete. „Wer durch diese Tür kommt, darf einkaufen“, erklärte Schatzmeister Bernhard Christiansen.

Zum Verein gehören außerdem eine Sozialberatung, eine Fahrradwerkstatt, ein Elektrobereich und ein Repair-Café. „Bei uns läuft alles nachhaltig“, sagte Drago Tibold, der während des Besuchs gerade eine Lampe reparierte. Nach Angaben des Vereins arbeitet die Flüchtlingshilfe eng mit zahlreichen Partnern zusammen, um Menschen in unterschiedlichen Lebenslagen zu unterstützen. Dazu gehören auch Sprachkurse. „Wir sind auch für die da, die durchs Raster fallen“, betonte Beate Ritzenhoff-Hake.

Im Anschluss an den Rundgang tauschten sich Ministerin Brandes und die Ehrenamtlichen in einer Gesprächsrunde über verschiedene Themen aus, darunter Integrationskurse und geplante Änderungen am Informationsfreiheitsgesetz. Die Ministerin gab Einblicke in ihre politische Arbeit und würdigte das Engagement der Vereinsmitglieder: „Sie sind ein Teil des Integrationserfolges.“

[fluechtlingshilfe-aplerbeck.de/](https://fluechtlingshilfe-aplerbeck.de/)